

## 2. Symposium der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger (LARE)

Nach der positiven Resonanz auf das erste Symposium der LARE im Dezember 2009, wurde ein Jahr später zum zweiten Symposium der LARE eingeladen. Der gemeinsamen Einladung der Mitglieder der LARE, des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) folgten insgesamt mehr als 300 Teilnehmer aus ganz Bayern.

### Das Ziel der LARE ist die Reduktion der Prävalenz multiresistenter Erreger (MRE)

Die LARE vereint derzeit 26 Verbände und Institutionen des bayerischen Gesundheitswesens. Das Ziel der LARE ist es, das Bewusstsein für das Problem der multiresistenten Erreger sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich der medizinischen Versorgung und Pflege bei den Beschäftigten im Gesundheitswesen und in der Öffentlichkeit zu schärfen, um das Hygienemanagement zu verbessern und eine Reduktion der Prävalenz der MRE zu erreichen. Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2009 vier Arbeitsgruppen gegründet, die sich der Themen Informationsweitergabe, Fachinformationen zum Patientenmanagement, Krankentransport sowie Screening und Sanierung annehmen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen rekrutieren sich aus allen Bereichen der Gesundheitsversorgung, sodass die behandelten Fragestellungen vielseitig diskutiert werden können und die erarbeiteten Dokumente die wesentlichen inhaltlichen Aspekte erfassen. Im vergangenen Jahr wurden zwei weitere Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich zum einen mit dem Hygienemanagement und MRE in den Rehabilitationseinrichtungen beschäftigen und zum anderen mit Fragestellungen hinsichtlich des Arbeitsschutzes befassen.

### Die Vorträge des Symposiums 2010

#### Infektionshygienische Überwachung

Das Programm des Symposiums 2010 war zwei Themenblöcken gewidmet. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des LGL und Landesarzt Dr. Andreas Zapf führte Professor Dr. Bernhard Liebl zunächst in die Thematik der



Vertreter der Mitglieder der LARE beim 2. Symposium am 8. Dezember 2010 in Oberschleißheim.

nosokomialen Infektionen und die infektionshygienische Überwachung der Einrichtungen des Gesundheitswesens ein. Aus Anlass des bevorstehenden Inkrafttretens der bayerischen Hygieneverordnung ab 1. Januar 2011 ergänzte Dr. Wolfgang Hierl vom StMUG die Ausführungen und erläuterte den Anwesenden die Inhalte der Hygieneverordnung und die sich daraus ergebenden praktischen Konsequenzen.

#### Antibiotikamanagement

Die darauffolgenden wissenschaftlichen Vorträge beleuchteten zunächst das Antibiotikamanagement aus verschiedenen Perspektiven. Dr. Agnes Wechsler-Fördös berichtete über die Erfahrungen, die man in Österreich seit über zehn Jahren mit der Etablierung eines Antibiotic-Stewardship-Programms gesammelt hat. Die strikten Vorgaben bei der Antibiotikatherapie ersparen den Krankenhäusern, die ein solches Programm betreiben, Kosten und die Prävalenz von resistenten Erregern konnte deutlich reduziert werden. Ähnliche Erfahrungen werden in den Niederlanden gemacht, wo den Patienten in den Krankenhäusern nur bestimmte Antibiotika verabreicht werden dürfen, sodass sich dort die Prävalenz von MRSA laut Dr. Ron Hendrix im europäischen Vergleich stabil niedrig hält. Für einen restriktiven Umgang mit der Verschreibung von Antibiotika plädierten auch die Kollegen Dr. Johann Mattes und Dr. Reinhard Hoffmann, die über Antibiotikamanagement im ambulanten Bereich und in der Klinik referierten.

#### Qualitätssicherung

Das zweite große Thema der Veranstaltung betraf die Qualitätssicherung im Bereich der Hygiene sowohl in der Klinik, als auch im ambulanten Bereich. Dr. Lutz Jatzwauk stellte die Möglichkeiten einer Universitätsklinik, Qualitätsindikatoren der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu erfassen, am Beispiel des Universitätsklinikums Dresden dar. Insbesondere die Erhebung der Ergebnisqualität mittels Surveillance nosokomialer Infektionen bedarf der intensiven Tätigkeit des Hygienefachpersonals in den Kliniken.

Im Anschluss erklärte Tatjana Mecklenburg von der Bezirksstelle Mittelfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) die Einbindung der Hygiene in das Qualitätsmanagementsystem (QEP®) für niedergelassene Praxen, das die KVB in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten entwickelt hat. Für den Bereich der Krankenhäuser schilderte Cornelia Kremser die Bedeutung von Hygiene und Qualitätsmanagement in der Pflege. Aus ihrer Sicht ist Hygienemanagement immer auch Qualitätsmanagement und die Prozesse, die nötig sind, um gute Ergebnisse in der Hygiene zu erzielen, sind bekannt und schriftlich fixiert. Jedoch mangelt es an geschultem Personal und demzufolge Zeit und an einheitlichen Vorgaben, sodass sich die Umsetzung der Konzepte schwierig gestaltet.



## Berichte aus den Arbeitsgruppen der LARE

Nach den wissenschaftlichen Vorträgen berichteten am Nachmittag die Leiter der Arbeitsgruppen über die Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Die Arbeitsgruppe Informationsweitergabe hat einen Informationsbogen erstellt, der dazu dienen soll, den Informationsfluss bezüglich einer Infektion oder Kolonisation eines Patienten mit MRE an den Schnittstellen zu gewährleisten. Das Formular muss noch datenschutzrechtlich geprüft werden und kann dann zur Verwendung freigegeben werden. Die Arbeitsgruppe Fachinformationen hat Antworten auf häufig gestellte Fragen zu MRE und Merkblätter für Patienten, Ärzte und Angehörige erarbeitet, die auf der Homepage der LARE ([www.lgl.bayern.de/gesundheits/lare/index.htm](http://www.lgl.bayern.de/gesundheits/lare/index.htm)) veröffentlicht werden sollen. Empfehlungen zum Screening und zur Sanierung wurden von der gleichnamigen Arbeitsgruppe nach eingehender Erörterung der Problematik zusammengefasst und können nach der Freigabe durch die Mitglieder der LARE ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.

## Ausblick

Die Arbeit der LARE wird sich im Jahr 2011 zunächst auf die Veröffentlichung der bereits vorhandenen Arbeitsergebnisse konzentrieren. Die nächste Versammlung der Mitglieder wird am 29. Juni 2011 in München stattfinden und sich mit der zukünftigen Strategie der LARE beschäftigen. Am 7. Dezember 2011 wird das 3. Symposium der LARE in den Räumen der Bayerischen Landesärztekammer veranstaltet. Vorgesehen sind unter anderem Vorträge zum Thema Netzwerk, Sinn und Zweck der Netzwerkarbeit, die auch an Beispielen aus anderen Bundesländern illustriert werden sollen. Außerdem wird das Augenmerk auf die rechtlichen Aspekte der bayerischen Hygieneverordnung im Speziellen, aber auch der Vergleich zu den Vorschriften in anderen Bundesländern gerichtet sein.

## Mitglieder der LARE

AOK Bayern  
 Arbeitsgemeinschaft Pflegekassen  
 Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst  
 Ärzteverband Öffentlicher Gesundheitsdienst Bayern  
 Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern (AFGiB)  
 Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe  
 Bayerischer Hausärzterverband  
 Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V. (BKG)  
 Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)  
 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)  
 Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)  
 Berufsverband Bayerischer Hygieneinspektoren e. V. (BBH)  
 Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege  
 Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe  
 Interessengemeinschaft Bayerischer Heilmittelverbände  
 Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Würzburg  
 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Regensburg  
 Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der TU München  
 Institut für Klinikhygiene, Medizinische Mikrobiologie und Klinische Infektiologie am Klinikum Nürnberg

Institut für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der Universität Erlangen-Nürnberg  
 Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB)  
 Max von Pettenkofer-Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie der LMU München  
 Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern (MDK)  
 Städtisches Klinikum München  
 Verband der privaten Krankenversicherungen e. V. (PKV)  
 Vereinigung der Hygiene-Fachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e. V.

## Autoren

*Dr. Ulla Kandler, Professor Dr. Bernhard Liebl, Professor Dr. Caroline Herr, Professor Dr. Christiane Höller, alle Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
 Dr. Wolfgang Hierl, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit*

*Kontaktadresse: Dr. Ulla Kandler, M. Sc., Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen, Telefon 09131 764206, E-Mail: [ulla.kandler@lgl.bayern.de](mailto:ulla.kandler@lgl.bayern.de)*

Anzeige

## Hypnose-Ausbildung

**für Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Heilpraktiker und Heilberufe**

**Einführende Grundkurse in München**

**Termine: 06./07.05., 14./15.05., 28./29.05.**

**und 01./02.07, 08./09.07, 22./23.07.**

Fr. jeweils 15.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Die Kurse werden mit **45 Fortbildungspunkten** von der Psychotherapeutenkammer Bayerns bewertet.

Anmeldung und ausführliche Information unter **[www.hypnose-sueddeutschland.de](http://www.hypnose-sueddeutschland.de)**

Fordern Sie unseren Info-Flyer an:

**[info@hypnose-sueddeutschland.de](mailto:info@hypnose-sueddeutschland.de)**

**Zentrum für Angewandte Hypnose**  
 Lizenziert von der  
 Deutsche Gesellschaft für Autosystem-Hypnose e.V.

Viktoria-Luisen-Str. 17 66740 Saarlouis Tel.: 06831-9865433

